

Forum^o

PERSONENZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE, AUSBILDUNG UND PRAXIS

FORTBILDUNGEN

SEPTEMBER 2022 - JUNI 2023

2022

—
2023

The only person who is educated is the one who has learned how to learn and change.

Carl Ransom Rogers



Fortbildungsprogramm 2022/23

Liebe Mitglieder, liebe Ausbildungsteilnehmer*innen, liebe Interessierte!

Als Team der Mitgliederfortbildung freuen wir uns, dass das gegenwärtige Fortbildungsformat sich weiterhin gut bewährt, die Fortbildungsveranstaltungen des vergangenen Programmjahres auch im Online-Format sehr gut besucht waren und wir immer wieder interessierte Kolleg*innen auch von außerhalb des FORUM bei den Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Zum Zeitpunkt der Fortbildungsprogrammerstellung sind wir hoffnungsvoll, dass wir einander bei den kommenden Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz unter dem Dach des FORUM werden sehen können.

Wir danken den Veranstaltungsleiter*innen bzw. Vortragenden für Ihre vielfältigen und spannenden Beiträge zur Fortbildung und freuen uns natürlich, euch bei der einen oder anderen der vorliegenden Fortbildungen zu treffen.

Bleibt gesund und interessiert! Bis bald im FORUM!

Mag.^a Barbara Zorman, Dipl.Päd. Markus Pilz, Matthias Witting-Schön BA
(*Team Mitgliederfortbildung*)

Auf den folgenden Seiten findet sich ein Überblick über die für FORUM-Mitglieder bzw. Ausbildungsteilnehmer*innen meist kostenlosen Fortbildungsangebote sowie nähere Informationen über das FORUM-Symposium im September. Zudem sei auf das aktuelle Programm des FORUM mit weiteren Angeboten für Fortbildung verwiesen:

Fortbildungskatalog online abrufbar:

www.forum-personzentriert.at/verein/fortbildung

Weitere Informationen, sowie FORUM-Programm unter:

www.forum-personzentriert.at

Fortbildungsveranstaltungen - Überblick

Die Veranstaltungen finden statt im FORUM, 1150 Wien, Schanzstraße 14/3.3

Eingang: Koberweingasse 1 (wenn nicht bei der Veranstaltung anders angegeben)

23.9.2022, 13.00-18.00 Uhr und 24.9.2022, 09.30-19.00 Uhr

FORUM-Symposium: Psychotherapie. begegnet. Zukunft. begegnet. Psychotherapie.

Ort: Kardinal König Haus, 1130 Wien, Kardinal König Platz 3,

Anmeldung per Mail an: symposium22@forum-personenzentriert.at od. über FORUM Website

30.11.2022, 18.30-20.30 Uhr

Lecture: Online-Beratung und Online-Psychotherapie. Vorteile und Stolpersteine

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Kundegraber-Leherb, Anmeldung: praxis@zorman.at

20.2.2023, 18.30-20.30 Uhr

Lecture: Frei hoch drei – Drei Aspekte der Freiheit im Personenzentrierten Arbeiten

Mag.^a Daniela Wimpissinger-Teufl, Anmeldung: praxis@danielawimpissinger.at

22.3.2023, 18.30-20.30 Uhr

Lecture: Was will hier verstanden werden? Fallverstehendes Arbeiten aus dem Blickwinkel personenzentrierter Psychotherapie

Dr.ⁱⁿ Barbara Reisel, Anmeldung: praxis@zorman.at

20.4.2023, 18.00-20.00 Uhr

Lecture: Die Arbeit als Personenzentrierte Psychotherapeutin mit Menschen auf der Flucht

Mag.^a Geneviève Hess, Anmeldung: praxis@zorman.at

25.5.2023, 19.00-21.00 Uhr

Lecture: Wenn nichts mehr Sinn macht...

Suizidalität in der (Personenzentrierten) Psychotherapie

Mag.^a Monika Tuczai, Anmeldung: monika.tuczai@gmx.at

10.6.2023, 10.00-14.00 Uhr

Workshop: Nehmen Sie es nicht persönlich! Zum systemischen Umgang mit sogenannten Persönlichkeitsstörungen

MMag.^a Katharina Henz, Anmeldung: praxis@katharinahenz.at

Symposium: 25 Jahre FORUM

Personenzentrierte Psychotherapie, Ausbildung und Praxis

PSYCHOTHERAPIE. BEGEGNET. ZUKUNFT. BEGEGNET. PSYCHOTHERAPIE

Freitag, 23. September 2022, 14.00-18.30 Uhr

Samstag, 24. September 2022, 10.00-18.00 Uhr – anschließend FORUM-Fest

Kardinal König Haus, 1130 Wien, Kardinal König Platz 3

VORTRÄGE:

Susanne Baumgartner: Fortschreitende Globalisierung als gesellschaftliche und persönliche Herausforderung. Selbstoptimierung und Stressadaption mit meditativen Techniken als Auswege aus der Krise?!

Martin Schenk: Die Blume der Gerechtigkeit. Über sozialen Zusammenhalt, sozialen Ausgleich und Verhältnisse, die unter die Haut gehen.

Gerhard Stumm: 70+ und ein bisschen weis(er). Zentriert um Persönliches und Methodisches

IMPULSVORTRÄGE UND WORKSHOPS (FREITAG, 23.9.2022):

(1) Martina Groh-Cibulik: Therapie statt Strafe - Begegnung statt Verurteilung. Psychotherapie bei Drogenabhängigkeit.

(2) Inge-Marie Lajda & Monika Speil: Wieviel Erziehung verträgt die Beziehung? Aufwachsen mit Blick in die Zukunft.

(3) Heidi Müllner-Sari & Monika Tuczai: (Erschwerte) Trauer nach Suizid? Beachtenswertes in der Trauer(begleitung) von Hinterbliebenen nach Suizid.

(4) Kerstin Nossek & Stefan Schadenhofer: Eltern sein. Was schafft Partnerschaft?

(5) Lukas Wagner: Allein Online. Auswirkungen der Digitalisierung auf Individuen und Gesellschaft und personenzentrierte Antworten.

(6) Matthias Witting-Schön: Give Peace a Chance! Eine Betrachtung zur internationalen Friedensarbeit von Carl Rogers.

IMPULSVORTRÄGE UND WORKSHOPS (SAMSTAG, 24.9.2022):

(7) Michael Behr: "The Facts are always friendly". Survey zur Wirksamkeit Personenzentrierter Therapie in internationalen Metaanalysen.

(8) Harald Doppelhofer: No Future? Our Future! Klimawandel und psychische Gesundheit: Selbstermächtigung und Solidarisierung statt Angst und Lähmung.

(9) Peter Elfner: Wenn bereits mehr Leben hinter uns als vor uns liegt. Aspekte und Herausforderungen der Psychotherapie mit alten Menschen.

(10) Wolfgang Gombas: Was Medikamente können und was nicht und wie das Gehirn funktioniert. Über das Verhältnis von Psychotherapie und Psychopharmakologie.

(11) Erich Lehner: Identität queerdenken - Gender und Psychotherapie

(12) Gregor Alexander Schindelars: Wege aus der Einsamkeit. Das Thema "Einsamkeit" im Kontext der Gruppenpsychotherapie.

(13) Aglaja Przyborski: Aus welchen Perspektiven wollen wir - in Zukunft - Psychotherapieforschung betreiben?

Kosten:

€ 285,00

Die Kosten für das Mittagessen und das Abendbuffet am Samstag sind exkl. GetränkKosten im Preis inbegriffen.

Stornobedingungen:

Bei Absage bis 1.8.2022 (Anmeldeschluss) wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 90,00 in Rechnung gestellt, danach die volle Teilnahmegebühr, insofern keine verbindliche Nennung einer teilnehmenden Ersatzperson erfolgt. Bei Absage einer dann genannten teilnehmenden Ersatzperson wird dieser der Teilnahmebeitrag zur Gänze in Rechnung gestellt.

Anmeldung:

Schriftlich per E-Mail an: symposium2022@forum-personenzentriert.at oder über www.forum-person-zentriert.at:

<https://www.forum-personenzentriert.at/quicklinks/symposium-2022/>

Bei Übernachtungswunsch bitten wir, sich direkt mit der Rezeption des Kardinal König Haus in Verbindung zu setzen: www.kardinal-koenig-haus.at

Anmeldeschluss: 1.8.2022

Bei der Anmeldung bitten wir, für die Wahl der Workshops am Freitag und am Samstag jeweils eine erste und eine zweite Präferenz anzugeben.

Einzahlung:

FORUM, IBAN: AT57 1200 0004 0204 9209, BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck „Symposium 2022“ bitte UNBEDINGT angeben!

Information:

www.forum-personenzentriert.at und symposium2021@forum-personenzentriert.at

In dringenden Fällen: Stephan Kopelent, Tel: +43 (0)650 85 11 547

Anrechenbarkeit:

16 Stunden Wahlpflicht-Theorie für ÜC-AO13 und ÜC13 sowie Kandidat*innen aller Aus- und Weiterbildungen des FORUM; 16 Stunden Fortbildung für Psychotherapeut*innen im Sinne der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Für Anrechnungsmöglichkeiten für Ausbildungsteilnehmende der ÜC20, und AO20 wird noch gesorgt.

Lecture: Online-Beratung und Online-Psychotherapie. Vorteile und Stolpersteine

Leitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Kundegraber-Leherb



Die Coronapandemie hat den Prozess der Digitalisierung radikal beschleunigt und die zuvor als Nische wahrgenommene Online-Beratung und Online-Psychotherapie in den Mittelpunkt gerückt.

Quasi über Nacht wurde eine COVID-19-Notmaßnahmenverordnung zur Durchführung der Online-Psychotherapie, die auch von den Krankenkassen teilrefundiert wird, aus dem Boden gestampft. Die letzte Novellierung dazu hat allerdings im Jahre 2005 stattgefunden.

Die Wirksamkeit der sogenannten Online-Psychotherapie ist in einer Vielzahl von Studien nachgewiesen. Dennoch ist die Durchführung durch approbierte Psychotherapeut*innen, abgesehen von der Ausnahmeregelung aufgrund der Pandemie, anders als z.B. in den Niederlanden, Großbritannien oder den USA, in Österreich untersagt und wird auch nicht von den Kassen rückerstattet.

Welches Wording braucht es? Welche Ausbildungen gibt es? Welche Voraussetzungen sind notwendig, um in einem gesicherten Rahmen online arbeiten zu können? Wie finden mich Klient*innen online und weltweit? Was bedeutet es, international zu arbeiten?

Zeit: Mittwoch, 30. November 2022, 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Forum, 1150 Wien, Schanzstraße 14/Top 3.3. Eingang: Koberweingasse 1

Anmeldung: bei Barbara Zorman per E-Mail: praxis@zorman.at

Kosten: für Forum-Mitglieder kostenlos, für Nicht-Mitglieder € 25,-

Zielgruppe: Für alle Interessierten, insbesondere eingetragene Psychotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision, Ausbildungsteilnehmer*innen im Fachspezifikum

Anrechenbarkeit: 2 Stunden Fortbildung gemäß der Fortbildungsrichtlinie des zuständigen Bundesministeriums

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Kundgraber-Leherb

Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik, Französisch und Linguistik in Wien, Montpellier und Paris. Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Linguistin, Lehrbeauftragte an der SFU Universität.

Schwerpunkte: expats, international academics, third culture kids, Online-Beratung, bilinguale Paartherapie, kinkaware, Trauma

Lecture: Frei hoch drei – Drei Aspekte der Freiheit im Personzentrierten Arbeiten

Leitung: Mag.^a Daniela Wimpissinger-Teufl



© Brigitta Höpler

Freiheit ist ein großes Wort – sie wird als „von“ und „zu“ gesehen, wurde mit viel Gebrüll gefordert und vielfach für Eigenes verwendet, ersehnt oder eingesetzt.

Jedes Mehr an Freiheit geht einher mit einem Mehr an Selbstverantwortung.

In diesem Sinne soll an diesem Abend ein Streifzug durch Personzentriertes Arbeiten unter den Aspekten eines frauen*spezifischen Settings, den Methoden von Expressive-Arts und anhand von Gruppen-Erfahrungen stattfinden. Mit diesen Anregungen wird zu einem gemeinsamen Nachdenken und Dialog eingeladen, welche Freiheiten sich mit und durch Personzentriertes Arbeiten ergeben können und dazu anregen, eigene Freiheiten (wieder) zu entdecken.

Zeit: Montag, 20. Februar 2023, 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Forum, 1150 Wien, Schanzstraße 14/Top 3.3. Eingang: Koberweingasse 1

Anmeldung: bei Mag.^a Daniela Wimpissinger-Teufl
per E-Mail: praxis@danielawimpissinger.at

Kosten: für Forum-Mitglieder kostenlos, für Nicht-Mitglieder € 25,-

Zielgruppe: Für alle Interessierten, insbesondere eingetragene Psychotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision, Ausbildungsteilnehmer*innen im Fachspezifikum

Anrechenbarkeit: 2 Stunden Fortbildung gemäß der Fortbildungsrichtlinie des zuständigen Bundesministeriums

Mag.^a Daniela Wimpissinger-Teufl

Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis in Wien, langjährige Mitarbeiterin bei Frauen* beraten Frauen*, Studium der Erziehungswissenschaften/Pädagogik; Arbeitsschwerpunkte: Frauen*, Körper, Gewalt, Beziehungen, Zusammenleben mit Kindern, Frauen*-Gruppen, Personzentrierte Expressive-Arts Methoden

Lecture: Was will hier verstanden werden? Fallverstehendes Arbeiten aus dem Blickwinkel personzentrierter Psychotherapie

Leitung: Dr.ⁱⁿ Barbara Reisel



Quelle Bild: Michal Snunit & Na'ama Golomb: Der Seelenvogel. Carlsen Verlag GmbH, Hamburg, 1991.

Inkongruenzkonstellationen entstehen entlang von frühen Beziehungserfahrungen. Erst die unbedingt positive Beachtung und Hinwendung zu diesen frühen Beziehungserfahrungen macht Selbstempathie und in weiterer Folge Selbstakzeptanz und Selbstkonzepterweiterung möglich.

Ausgehend von meinen Erfahrungen aus der langjährigen Mitarbeit in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe werden Ansätze der „Fallverstehenden Arbeit“ mit praxisbezogenen Beispielen dargestellt. Die praktische Anwendung der Methode Fallverstehenden Arbeitens in einem SOS-Kinderdorf macht dabei deutlich: was verstanden wurde verändert sich „wie von alleine“ durch einen von empathischem Verstehen getragenen Blick und die sich verändernde Bewertung derer, die darauf blicken! Kinder erleben ein „neues“ Angeblickt werden. Und plötzlich sind sie nicht mehr „die Schwierigen“, sondern können wieder einen Platz als Teil der der Gemeinschaft finden und ihre Entwicklung findet wieder diejenigen Bedingungen, die notwendig, hinreichend und förderlich sind.

Wenn ich Menschen zu Veränderungsprozessen einlade und ihnen zu neuen Erfahrungen verhelfen möchte, muss ich an deren bisherige Erfahrungen anknüpfen, denn anders kann das neue Beziehungsangebot nicht angenommen werden. Ob nun im sozialpädagogischen oder im psychotherapeutischen Kontext müssen Pädagog*innen und/oder Psychotherapeut*innen anschlussfähig sein, um diese Verknüpfungen herzustellen. Eine dafür wesentliche Notwendigkeit ist das In-Kontakt-Gehen mit und Durchdringen der Biographie und Geschichte der Beziehungserfahrungen aus der Herkunftsfamilie.

Der Vortrag soll Psychotherapeut*innen ermutigen, sich in psychotherapeutischen Prozessen proaktiv den Lebensgeschichten unserer Klient*innen zuzuwenden. Es lohnt sich, den „Schatz“, der darin verborgen liegt, zu bergen.

Zeit: 01. März 2023, 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Forum, 1150 Wien, Schanzstraße 14/Top 3.3. Eingang: Koberweingasse 1

Anmeldung: bei Barbara Zorman per E-Mail: praxis@zorman.at

Kosten: für Forum-Mitglieder kostenlos, für Nicht-Mitglieder € 25,-

Zielgruppe: Für alle Interessierten, insbesondere eingetragene Psychotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision, Ausbildungsteilnehmer*innen im Fachspezifikum

Anrechenbarkeit: 2 Stunden Fortbildung gemäß der Fortbildungsrichtlinie des zuständigen Bundesministeriums

Dr.ⁱⁿ Barbara Reisel

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Studium der Psychologie, Gründungsmitglied des FORUM, seit 1997 Lehrtherapeutin im FORUM, von 2005 bis 2018 Leiterin des Weiterbildungscurriculums Personzentrierte Kinder,- und Jugendlichenpsychotherapie. Von 2010 bis 2021 tätig im SOS Kinderdorf Hinterbrühl.

Lecture: Die Arbeit als Personzentrierte Psychotherapeutin mit Menschen auf der Flucht

Leitung: Mag.^a Geneviève Hess



Im Oktober 2018 habe ich meine Abschlussarbeit zum Thema Arbeit mit Flüchtlingen - was ich damals seit zwei Jahren im Verein Hemayat als Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision praktiziert hatte - abgeschlossen.

Fünf Jahre später und reich an einer längeren Erfahrung, schlage ich vor, meine Zweifel, meine Fragen zur Arbeit als Psychotherapeutin mit schwer Traumatisierten, meine Enttäuschungen, meine Ohnmacht gegenüber den Entscheidungen, die von der Politik getroffen werden, aber auch meine kleinen und großen Glücksmomente in diesem Vortrag zu teilen.

Der Abend findet in französischer Sprache statt. Simultanübersetzung durch Mag.^a Chantal Niebisch, Lehrbeauftragte der Universität Wien (transkulturelle Kommunikation), freiberufliche Übersetzerin und Dolmetscherin.

Zeit: Donnerstag, 20. April 2023, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Forum, 1150 Wien, Schanzstraße 14/Top 3.3. Eingang: Koberweingasse 1

Anmeldung: bei Barbara Zorman per E-Mail: praxis@zorman.at

Kosten: für Forum-Mitglieder kostenlos, für Nicht-Mitglieder € 25,-

Zielgruppe: Für alle Interessierten, insbesondere eingetragene Psychotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision, Ausbildungsteilnehmer*innen im Fachspezifikum

Anrechenbarkeit: 2 Stunden Fortbildung gemäß der Fortbildungsrichtlinie des zuständigen Bundesministeriums

Geneviève Hess

Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis und im Verein Hemayat in Wien, Studium der Psychologie und Erziehungswissenschaft in Frankreich; Arbeit mit Erwachsenen, Einzel oder in Paaren in französischer oder deutscher Sprache. In der Arbeit mit Flüchtlingen Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Dolmetschern. Arbeitsschwerpunkte: Interkulturalität, Traumata.

Lecture: Wenn nichts mehr Sinn macht – Suizidalität in der (Personzentrierten) Psychotherapie

Leitung: Mag.^a Monika Tuczai



Suizidalität in der Psychotherapie ist eine enorm belastende Situation – sowohl für Klient*innen als auch für Psychotherapeut*innen. Klient*innen befinden sich in einer Lebenssituation bzw. in einem unerträglichen psychischen Schmerzzustand, unter dem sie dermaßen leiden, dass sie kaum einen bis gar keinen Ausweg daraus erkennen können. Die Belastung für Psychotherapeut*innen liegt einerseits am Druck, der seitens der Institution bzw. aufgrund der rechtlichen Grundlagen (Garantenpflicht) auferlegt wird, nämlich Suizidhandlungen von Klient*innen zu verhindern, andererseits an der eigenen Angst und Unsicherheit darüber, Suizidalität „immer richtig“ einschätzen bzw. erkennen zu können sowie – in letzter Konsequenz – Angst davor, wie es mir als Psychotherapeut*in ergehen würde, wenn sich eine*r meine*r Klient*innen tatsächlich selbst tötet.

Im Vortrag werden Risikofaktoren sowie das personzentrierte Verstehen von Suizidalität thematisiert. Darüber hinaus werden Orientierungspunkte zur Einschätzung von und zum Umgang mit Suizidalität sowie ethische Aspekte dazu zur Diskussion gestellt.

Zeit: Donnerstag, 25. Mai 2023, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Forum, 1150 Wien, Schanzstraße 14/Top 3.3. Eingang: Koberweingasse 1

Anmeldung: bei Mag.^a Monika Tuczai per E-Mail: monika.tuczai@gmx.at

Kosten: für Forum-Mitglieder kostenlos, für Nicht-Mitglieder € 25,-

Zielgruppe: Für alle Interessierten, insbesondere eingetragene Psychotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision, Ausbildungsteilnehmer*innen im Fachspezifikum

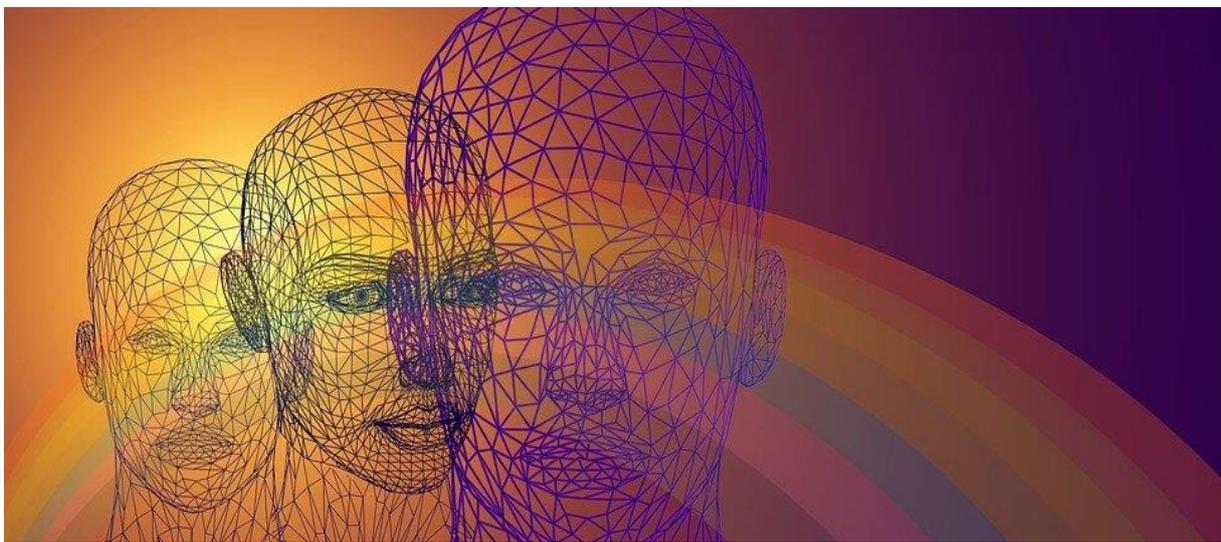
Anrechenbarkeit: 2 Stunden Fortbildung gemäß der Fortbildungsrichtlinie des zuständigen Bundesministeriums

Mag.^a Tuczai Monika

Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapieausbilderin und Ausbildungsleiterin des FORUM; Schwerpunkte: Trauma, (sexuelle) Gewalt, Coming Out, Trauerbegleitung (insbesondere nach Suizid), Lebenskrisen, Arbeit mit Frauen; Wien.

Workshop: **Nehmen Sie es nicht persönlich! – Zum systemischen Umgang mit sogenannten Persönlichkeitsstörungen.**

Leitung: MMag.^a Katharina Henz



Persönlichkeitsstörungen werden überwiegend dem einzelnen Individuum zugeschrieben. Wie könnten da systemische Behandlungskonzepte helfen, die ja überwiegend von Störungen zwischen Individuen ausgehen?

In diesem Workshop nähern wir uns der systemischen Sichtweise an, prüfen sie auf Überschneidungen und Differenzen zur personzentrierten und probieren ein paar systemische Fingerübungen auch gleich aus.

Zeit: Samstag, 10.6.2023, 10:00-14:00 Uhr

Ort: Forum, 1150 Wien, Schanzstraße 14/Top 3.3. Eingang: Koberweingasse 1

Anmeldung: bei MMag.^a Katharina Henz per E-Mail: praxis@katharinahenz.at

Kosten: für Forum-Mitglieder: kostenlos, für Nicht-Mitglieder: € 100,-

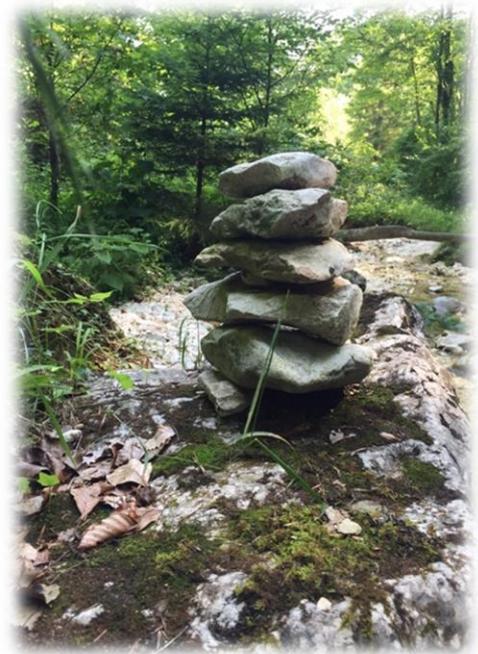
Zielgruppe: Für alle Interessierten, insbesondere eingetragene Psychotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision, Ausbildungsteilnehmer*innen im Fachspezifikum

Anrechenbarkeit: 4 Stunden Fortbildung gemäß der Fortbildungsrichtlinie des zuständigen Bundesministeriums

MMag.^a Katharina Henz

Systemische Familientherapeutin in freier Praxis mit Fortbildungen im Bereich Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, systemische Traumatherapie sowie systemische Therapie der Persönlichkeitsstörungen. Sie studierte Soziologie und Europäische Ethnologie an der Universität Wien. Neben ihrer Arbeit als Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach ist sie auch immer wieder als Lektorin tätig (z.B. Universität Wien, Donauuniversität Krems, u.a.), sowie als Autorin für Fachbücher und -artikel.

Current Person Centered Topics



Liebe Kolleg*innen!

Wir laden herzlich zu einer Fortsetzung unserer Veranstaltungsserie

„**Current Person Centered Topics**“ ein, bei der ausgewählte Abschlussarbeiten der vier personzentrierten Ausbildungsvereine (FORUM, IPS, ÖGWG, VRP) vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Im Anschluss an die Vorträge gibt es die Gelegenheit zu einem vereinsübergreifenden informellen Austausch, wo unter anderem auch Aktivitäten im Zusammenhang mit Forschung vorgestellt werden können.

Wir wollen mit diesen Veranstaltungen einen weiteren Beitrag zur Entwicklung einer gemeinsamen Forschungskultur leisten und den Austausch und die Zusammenarbeit der Vereine unterstützen.

Termine sowie Anmeldungsinformationen erfolgen immer per Mail an Mitglieder des FORUM.

Nächster Termin: Frühjahr 2023 (wird noch genauer bekannt gegeben)

Anrechenbarkeit: 3 Stunden Fortbildung gemäß der Fortbildungsrichtlinie des Bundesministeriums

Kontakt:

Mag. Neena Kurl info@praxis-kurl.at

Wissenschafts- und Forschungsbeauftragte

Wir sehen einander ...

...im Forum^o